

Harte Landung für die Volleyballerinnen

Damen 1 des VBC Linth verlieren diskussionslos im Cup

Als Aussenseiter darf man träumen – aber man darf nachher auch nicht enttäuscht sein, wenn der Traum zu Ende ist. Wenn ein Drittligist gegen einen Erstligist spielt, dann ist der Fall eigentlich klar. Gegen die Mannschaft Rätia Volley war einfach kein Kraut gewachsen, sodass der VBC Linth klar und deutlich mit 0:3 (16:25; 19:25; 22:25) verlor.

Das Glas ist halbvoll...

...wenn man als einzige Drittliga-Mannschaft in der 4. Cup-Runde spielen darf. Der Cup 2017 darf also getrost als Erfolg Eingang finden in die Geschichte des VBC Linth. Denn in der ersten Runde hatte man eine klar besser rangierte Mannschaft geschlagen. Und am Montag zeigte die Mannschaft von Phat Do auch Moral – nach zwei verlorenen Sätzen im dritten Satz mit 22:25 knapp zu verlieren zeigt, dass die Mannschaft nicht ganz aufgegeben hat. Und das muss man mitnehmen in die Meisterschaft.

... und doch enttäuscht

Denn lange hatte der VBC Linth im dritten Satz geführt. Deshalb war die Mannschaft ein bisschen zu Recht enttäuscht. Doch leider waren die meisten Punkte eben nicht zwingend herausgespielt, sondern verpasste Chancen der Churer oder Bälle, die ins Aus gingen. Allerdings: Im dritten Satz wurden die Services der Churer deutlich besser abgenommen als in den beiden Sätzen zuvor. Und wenn man endlich die Aufschläge kontrolliert abnehmen kann, dann will man auch den Punkt machen. Doch das gelang deutlich zu selten.

Faire Fans

Die Anhänger des VBC Linth hatten wieder alles gegeben, um ihre Mannschaft lautstark zu unterstützen – das wurde von der Mannschaft auch herzlich verdankt. Doch auch die Fans mussten die Überlegenheit der Churer anerkennen. Natürlich waren die gross gewachsenen Churerinnen am Netz im Vorteil, doch auch in der Verteidigung waren sie mehrheitlich sicher in der Annahme und im Aufbau. In der Regel gelang es ihnen auch nach Angriffen der Heimmannschaft nicht nur den Punkt zu verhindern, sondern den Angriff auch noch mit einem Smash sauber abzuschliessen.

Meisterschaft im Fokus

Für Trainer Phat Do war der Cup eine schöne Erfahrung mit einem schmerzhaften Ende, „doch die Meisterschaft zählt klar mehr, denn dort wollen wir wieder aufsteigen.“ Und zu Saisonbeginn auf zwei Hochzeiten zu tanzen ist nicht einfach – zwei Spiele in einer Woche sind kraftraubend, und die Fokussierung ist wesentlich schwieriger. Am kommenden Freitag wartet mit dem VBC Glarona bereits der nächste Gegner der Meisterschaft – dann gilt es ernst.